

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Ist Angst schlecht und Mut gut?

Therapeutisch Tätige wissen, dass auch die Angst ihr Gutes hat. Insbesondere warnt sie uns, noch einmal in Situationen hineinzustolpern, die uns schon einmal geschadet haben. Vor wie vielen Unfällen und unsinnigen Taten hat rechtzeitig aufkommende Angst schon jeden Menschen geschützt!

Allerdings ist sinnvolle Angst manchmal schwer zu unterscheiden von ihrer hässlichen Schwester – der Feigheit. Schulkindern in Selbstsicherheitskursen wird heutzutage beigebracht, „Feuer“ zu rufen, wenn sie überfallen werden. Weil die Erfahrung leider zeigt, dass sich viele Erwachsene bei dem Ruf „Hilfe“ gezielt davonmachen, um nicht in unangenehme Dinge verwickelt zu werden.

In der Kennzeichnung als Feigheit ist die Angst kein neutrales Gefühl mehr. Wir belegen sie mit einer moralischen Wertung: diese Angst finden wir nicht mehr gut.

Der Mut hat ebenfalls diese moralische Komponente, nur in gegenteiliger Richtung: Mut ist als edle Regung definiert, sozusagen das Pendant zur Feigheit.

Aber: auch der Mut hat einen archaischen Bruder. Es ist die Aggression.

Entscheidend ist also, was wir aus diesen kraftvollen Rohmaterialien unseres Lebens – Angst und Aggression – machen. Das hat viel mit unserer individuellen Geschichte zu tun.

Von all diesem soll in den beiden Referaten unserer Jahrestagung die Rede sein.

In Vorfreude auf ein Treffen am 5. November
Ihr

Martin Grabe

1. Vorsitzender der APS

Programm

09.30 Uhr	Begrüßung und Musik (Dietmar Seehuber und Musikteam)
09.50 Uhr	Andacht (Hans-Jürgen Peters)
10.10 Uhr	Einführung in das Thema (Martin Grabe)
10.30 Uhr	Angst und Mut aus theologisch-philosophischer Sicht (Luitgardis Parasie und Jost Wetter-Parasie)
11.30 Uhr	Kaffeepause
12.00 Uhr	Angst und Mut aus therapeutischer Sicht (Matthias Richard)
13.00 Uhr	Veranstaltungsende, anschließend gemeinsames Mittagessen (bitte anmelden!)

14.30 Uhr	Jahresmitgliederversammlung der APS
------------------	-------------------------------------

Mitarbeitende

Annette Lenhard und Musikteam der Klinik Hohe Mark

Grabe, Martin, Dr. med., 1. Vorsitzender der APS, Chefarzt der Abteilung Psychotherapie der Klinik Hohe Mark

Parasie, Luitgardis, Pastorin und Familientherapeutin in eigener Praxis in Northeim

Peters, Hans-Jürgen, Pastor, Studienleiter des Instituto Consiglio, einer christlichen Beratungs- und Weiterbildungsinstitution in Marburg

Richard, Matthias, Dr. phil., Psychologischer Psychotherapeut, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Psychotherapie der Universität Würzburg

Schowalter, Marion, Dr. phil., Psychologische Psychotherapeutin, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Psychotherapie der Universität Würzburg

Seehuber, Dietmar, Dr. med., Schriftführer der APS, Chefarzt der Abteilung Sozialpsychiatrie und Sucht der Klinik Hohe Mark

Wetter-Parasie, Jost, Dr. med., Arzt und Psychotherapeut in eigener Praxis in Northeim.

Die Akademie für Psychotherapie und Seelsorge möchte Begegnungen zwischen Psychotherapie und christlicher Seelsorge in Wissenschaft und Praxis fördern.

Sie nimmt ihre Aufgaben wahr über die Vorbereitung und Durchführung von wissenschaftlichen Seminaren, Tagungen und Kongressen und über die Förderung von Forschungsprojekten im Bereich Psychotherapie und Seelsorge.

Insofern soll auch diese Jahrestagung über eine fachliche Fortbildung im eigentlichen Sinne hinaus ein Rahmen sein, der gute Begegnungen und Erfahrungsaustausch möglich macht.

Anmeldung:

Bitte spätestens bis zum 28.10.2005 verbindlich anmelden

- per Karte, Fax oder E-Mail
- bitte mit vollständigem Namen, Adresse einschl. E-Mail und Berufsbezeichnung
- bitte unbedingt angeben: Mittagessen ja oder nein, Vollkost oder vegetarisch.

bei:
Sigrid Schneider
Unteraue 2, 35066 Frankenberg
E-Mail: info@AkademiePS.de
Tel.: 0 64 51 – 21 09 04
Fax: 01805 / 40 25 25 07 57

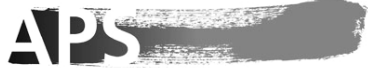
Anmeldebestätigungen werden nicht verschickt.

Teilnahmegebühr:

20,- Euro, für APS-Mitglieder 15,- Euro, Studierende und Arbeitssuchende jeweils die Hälfte. Kaffee ist inbegriffen, Mittagessen 7,- Euro zusätzlich. Bezahlung bitte bei Ankunft.

Während der Tagung sind Sie telefonisch unter folgender Nummer erreichbar:
0 61 71 / 2 04 - 32 03

Veranstalter der Tagung:



Akademie für
Psychotherapie
und Seelsorge

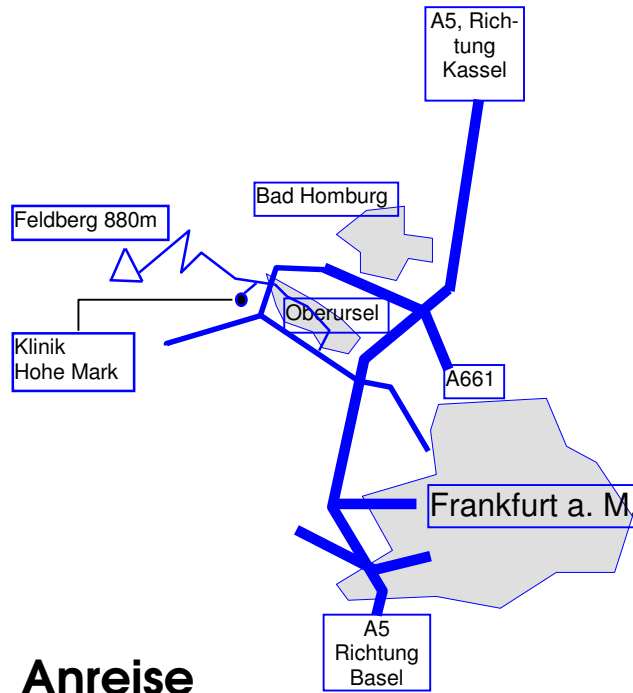
in Zusammenarbeit
mit:



Klinik Hohe Mark

des Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverbandes GmbH

■ Psychiatrie ■ Psychotherapie ■ Friedländerstraße 2
D-61440 Oberursel



Anreise

mit dem PKW:

Autobahn Frankfurt-Kassel (A5), beim Bad Homburger Kreuz auf die A 661 Richtung Oberursel, nach Autobahnende weiter geradeaus, nächste Abfahrt nehmen (Hohe Mark). Man kommt auf einen Kreisell, biegt Richtung Hohe Mark ab, und folgt direkt danach einem Schild die Zufahrt zur Klinik hinauf.

mit der Bahn:

In Frankfurt-Hauptbahnhof entweder mit einer der zahlreichen U - und S-Bahnen zwei Stationen weiterfahren bis zur „Hauptwache“, dort umsteigen in die U 3 bis zur Endstation Hohe Mark oder mit der S 5 zum Bahnhof Oberursel fahren und dort in die U 3 umsteigen. Fußweg von Endstation der U 3 bis zur Klinik ca. 500 m bergauf.
Alternativ: Taxi von Bahnhof Oberursel nehmen.

Unser Pförtner gibt Klinikpläne aus und zeigt, wo der Kirchsaal liegt.

Akademie für
Psychotherapie
und Seelsorge

Jahrestagung 2005

Keine Angst vor etwas Mut

Zwei menschliche Grundmotive
besser verstehen

Samstag, 5. November 2005
Klinik Hohe Mark, Oberursel
Kirchsaal